

Das war der Gipfel!

G8



**NO JUSTICE
NO PEACE!**

Die Mogelpackung von Heiligendamm Die Alternativen der Globalisierungskritiker Zum Verhältnis von Protest und Widerstand, zivilem Ungehorsam und Gewalt

Analyse und Diskussion mit Conrad Schuhler
und dem isw-Team beim Alternativen Gipfel

Montag, 18. Juni 2007 – 19.00 Uhr

**EineWeltHaus Großer Saal
Schwanthalerstraße 80**

Mit einer Fülle von Beschlüssen und Orientierungen haben die Staaten der G8 ihre angemessene Rolle einer Weltregierung praktiziert. Sie haben ihre Interessen austariert. Für sie hat die G8-Show ihren Zweck erfüllt. Die Interessen der Menschheit spielten keine Rolle. Beispiel Klimaschutz: Frau Merkel und das Kommuniqué verkünden stolz, es solle "ernsthaft in Betracht gezogen werden", bis 2050 den Ausstoß von Treibhausgasen zu halbieren. Keine verbindlichen Festlegungen. Die Katastrophe kann weiter voran schreiten. Ähnlich schwammig und nichtssagend die Erklärungen zur Entwicklungs- und Aidshilfe, die in erster Linie ein Subventionsprogramm für die Pharma-Industrie werden soll.

Jean Ziegler sprach beim Auftakt des alternativen Gipfels davon, dass wir Globalisierungskritiker wissen, dass wir dieses elend- und todbringende System des internationalen Kapitals nicht wollen. Am Horizont sehen wird die Konturen der emanzipierten Gesellschaft. Den Weg dahin, sagt Ziegler, müssen uns unsere Füße zeigen. Wohin weist dieser Weg, wenn wir heute unsere Fußstapfen betrachten?

Mit den Gewalt-Bildern von der großen Protestdemo in Rostock sollte die Öffentlichkeit weg von den alternativen Inhalten, hin zum alles beherrschenden Gewaltthema geführt werden. Die Randalie in Rostock war eine Inszenierung der Polizei in Zusammenarbeit mit der Schwachsinn- und Agentenabteilung aus dem Schwarzen Block. Niemand aus der Bewegung der Globalisierungskritiker darf sich wegen dieser Vorkommnisse das Recht auf zivilen Ungehorsam nehmen lassen. Widerstand ist mehr als Protest.

Verantw. im Sinne des Presserechts: Monika Ziehaus c/o isw e.V., Johann-von-Werth-Str. 3, 80639 München. Eigendruck im Selbstverlag